

Nach Klassik im Freien rockt der King

Musikprogramm in den Enzgärten lässt keine Wünsche offen – Publikum genießt vielseitiges Angebot an mehreren Tagen

Musik lag in der Luft – am Wochenende in den Enzgärten. Zum Abschluss der dritten Woche des „Sommererevenz“ war ein Besuch nicht nur erlebniswert, sondern vor allem hörensicher.

VON ULRIKE STAHLFELD

MÖHLACKER. „Was gibt's hier für Frauen, auf jeden Fall sind sie laut.“ Das Gesangsduell zwischen Männern und Frauen war gerade, ganz ungewöhnlich, mit einem Unentschieden zu Ende gegangen, und Sänger Gitze alias Günter Deyhle wunderte sich am Samstagabend nicht schlecht. „Reggi reggi reggi reggi Di uff na sagers!“ hatten zuerst die Sängerinnen und dann die Sänger angestimmt, die es sich unten vor der Bühne in den Liegestühlen bequem gemacht hatten. Echter schwäbischer Reggae hallte über die Enz – Wolle Kriwanek, der Komponist, hätte seine Freude gehabt.

Es herrschte beste Stimmung auf und vor der Bühne, die anlässlich der Enzgärten reloaded 2016 hinter dem Gymnasium im Bereich der Stillen Enz für ein vierwöchiges Programm aufgebaut worden ist. Beste Stimmung – bei dem doch recht überschaubaren Publikum.

Schätzungsweise 150 Besucher fühlten sich bei „Gitze und Band“ und deren Wolle-Kriwanek-Programm prima unterhalten. Und Rolf Watzal, der das Programm federführend mit Frank Veit ausgearbeitet hatte, wartete auf die beiden Busse, die weitere 200 amerikanische Touristen zum Konzert bringen sollten.

Auf den Bus hatte Watzal bereits am Freitagabend vergeblich gewartet. Rund 100 Besucher kamen da zum Konzert von „Baxtens“. Energiegeladene heizte die Band aus dem Raum Bauschlott mit Indie-Rock und deutschen Texten ein. Ob das spärliche Interesse wohl am Fischerfest lag, das parallel in Mühlhausen stattfand? Watzal jedenfalls äußerte sich nicht besonders nett über die Konkurrenzveranstaltung, und sein Favorit war klar. Er ließ in seinen Anmoderationen keine Zweifel daran, wo die bessere Musik spielte.

Sowohl „Baxtens“ als auch „Gitze und Band“ waren ein Jahr zuvor bereits bei der Gartenschau zu hören gewesen. Gleiches galt für die Interpreten am Sonntag, die, ohne zu übertreiben, für jeden Musikgeschmack etwas boten.

„Klassik im Freien?“ Erstaunt horchte die Besucherin auf, als am Sonntag Ralf Schwarz und Andrea Baumann (Klavier)



Eingefleischte Fans haben es ja schon immer gewusst: Elvis lebt...

von der Musikschule Fleig-Stelzner (Göbriichen) um die Mittagszeit in die musikalische Welt von Oper, Operette und Musical entführten. Klassik im Freien kam an; das Duo durfte erst nach mehreren Zugaben wieder nach Hause.

Frühschoppenmusik mit zünftiger Blasmusik (vom Band) hatte den gestrigen „Tag der Musik“ eingeleitet, bei dem es am Nachmittag Schlag auf Schlag ging. Bertram Till (Nürtingen) verzauberte mit klassischer Gitarre, bevor sich die Musikrichtung erneut änderte: „Weltempfänger“ nennt sich eine junge Akustik-Pop-Rock-Band aus Mühlacker, die ebenfalls von der Gartenschau in bester Erinnerung ist.

Das Flugzeug aus Memphis hatte zwar etwas Verspätung, doch dann war er endlich da. Return to Sender: Elvis, der King des Rock 'n' Roll. Thomas (Köngen) schwitzte schwer unter seiner schwarzen Perücke, doch es machte Laune, ihm zuzuhören und zuzuschauen. Verblüfft legten die Radler auf dem vorbeilaufenden Radweg einen Zwischenstopp ein.

Der Spätnachmittag und der Abend gehörten den Bands „4Free“ und „Out-a-time“ (Raum Pforzheim/Vaihingen/Bretten) rockten die Bühne, bevor zum Abschluss die junge Coverband „Panic Station“ (Bretten) ihren ersten Auftritt auf dem einstigen Gartenschau Gelände absolvierte.



Die Akustik-Pop-Rock-Band „Weltempfänger“ ist schon von der Gartenschau her bekannt.